
KlarSicht – Lehrer*innen auf Hochschulkurs

**Eine Handreichung für abordnungsinteressierte und
abgeordnete Lehrkräfte an der Universität Bielefeld**

(5. Fassung, Stand Januar 2026)

Autor*innen dieser Handreichung:

BiSEd-Geschäftsstelle

Kontakt: Dr. Carolin Dempki
Tel.: + 49 521 / 106-4244
Mail: carolin.dempki@uni-bielefeld.de

Funktionsadresse:
[**bised-abordnung@uni-bielefeld.de**](mailto:bised-abordnung@uni-bielefeld.de)

Impressum

BiSEd-Geschäftsstelle



Inhalt

Vorwort	3
1. Wissenswertes vor der Abordnung	4
1.1 Abordnungsmotive von Lehrkräften	4
1.2 Aufgaben im Hochschuldienst	5
1.3 Formale Regelungen zur Abordnung	6
1.4 Abordnungspraxis NRW	8
2. Abgeordnet an die Uni Bielefeld	11
2.1 Formale Zuordnung zu einer Fakultät als Organisationseinheit	11
2.2 Zugehörigkeit zur Bielefeld School of Education (BiSEd)	12
3. Die BiSEd als Querstruktur der Lehrer*innenbildung	13
3.1 Die BiSEd-Geschäftsstelle – der operative Kern	14
3.2 Rolle und Aktivitäten der BiSEd im Abordnungsprozess	15
4. Wissenschaftliche Qualifizierung im Rahmen der Abordnung	17
4.1 Fachdidaktisches oder bildungswissenschaftliches Qualifikationsvorhaben und seine wissenschaftliche Betreuung	17
4.2 Promovieren an der Uni Bielefeld	21
4.3 Angebote der Uni Bielefeld für Wissenschaftler*innen in Qualifikation	23
4.4 Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk	25
Das BiSEd-Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte im Hochschuldienst ...	27
5. Lehren im Rahmen der Abordnung	34
5.1 Lehren im Kontext Lehramt an der Uni Bielefeld	35
5.2 Angebote und Formate der BiSEd für die universitäre Lehrer*innenbildung	40
5.3 Vom inklusiven Schulunterricht zur barrierefreien Hochschullehre	42
6. Ende der Abordnungszeit – wie geht es weiter?	44
Schlusswort	45
ANHANG	46
Checkliste und Vorlage für die Projektskizze des Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan für das Ministerium Schule und Bildung (MSB) des Landes Nordrhein-Westfalen	46

Vorwort

Sie sind Lehrer*in und überlegen sich für einen begrenzten Zeitraum an die Uni abordnen zu lassen? Sie sind bereits an die Universität Bielefeld abgeordnet oder treten demnächst hier Ihren Hochschuldienst an?

Mit allgemeinen und spezifischen Informationen zur Abordnung von Lehrkräften in den Hochschuldienst, richtet sich diese Handreichung an Sie – Lehrkräfte, die sich über die Möglichkeiten einer Abordnung an die Uni informieren möchten und Lehrer*innen im Hochschuldienst (LiH), die bereits an die Universität Bielefeld abgeordnet sind.

Darüber hinaus bietet das Kapitel 4 zur wissenschaftlichen Qualifizierung auch berufsbegleitend promovierenden Lehrkräften und Lehramtsstudierenden bzw. Absolvent*innen des Lehramts mit Promotionsinteresse entsprechende Orientierung.

Damit Sie einen Eindruck davon bekommen, was der Hochschuldienst beinhalten kann, welche Abordnungsmöglichkeiten es gibt und wie der Abordnungsprozess überhaupt abläuft, haben wir für Sie im Folgenden die wichtigsten Informationen rund um eine Abordnung zusammengestellt.

Um Ihnen insbesondere den Start an der Universität Bielefeld zu erleichtern, erfahren Sie im Folgenden auch mehr über die Bielefeld School of Education (BiSEd) und ihre Aufgaben, über die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld und über Ihre Abordnung. Sie lernen außerdem das BiSEd-GraduiertenNetzwerk kennen, mit dessen Angeboten wir Sie in Ihrem Qualifizierungsvorhaben unterstützen möchten. Ebenfalls nennen wir Ihnen die wichtigsten Anlaufstellen und Ansprechpersonen an der Universität Bielefeld.

Die Handreichung soll für eine „klare Sicht“ sorgen und Ihnen eine Art Kompass sein, der Sie auf Ihren „Hochschulkurs“ leitet ☺.

Sämtliche Informationen, Termine zu Angeboten für abgeordnete Lehrkräfte und ein regelmäßiges Update dieser Handreichung finden Sie außerdem auf der LiH-Website.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren – z.B. per Mail via bised-abordnung@uni-bielefeld.de! Wir informieren und beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

1. Wissenswertes vor der Abordnung

Rechtlich geregelt ist die Abordnung im Runderlass (RdErl.) des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 17.10.2000 mit Änderungen vom 28.03.2022. Mehr Informationen zu abordnungsrechtlichen Aspekten wie Abordnungsvoraussetzungen, Abordnungsdauer etc. finden Sie in diesem Kapitel.

Sie überlegen noch, ob der Hochschuldienst überhaupt für Sie infrage kommt? Dann bieten die im Folgenden aufgeführten möglichen Abordnungsmotive und die Informationen zu den Aufgaben im Hochschuldienst vielleicht eine Entscheidungshilfe. Sie können auch gern ein unverbindliches Clearing-Gespräch mit uns vereinbaren. Zur Entscheidungsfindung kann auch die Übernahme eines Lehrauftrages hilfreich sein. Hierbei schnuppern Sie nicht nur „Uni-Luft“ aus Lehrenden-Perspektive. Sie knüpfen darüber hinaus wertvolle Kontakte und können im Bewerbungsverfahren Erfahrungen in der Hochschullehre vorweisen.

1.1 Abordnungsmotive von Lehrkräften

Wir haben abgeordnete Lehrkräfte gefragt, aus welchen Gründen sie sich für eine Abordnung entschieden haben¹:

„Mich hat die Kombination angesprochen: Arbeit mit Studierenden und die Möglichkeit mein persönliches Projekt wissenschaftlich zu evaluieren.“

„...um die Brücke zwischen den beiden Systemen Uni/ Schule zu schaffen. Verbindung von Theorie und Praxis“

„Interesse an dem Fach- der Fachdidaktik über den schulischen Kontext hinaus. Persönliche Qualifizierung. Über den Tellerrand des Schulalltages hinausblicken, um die eigene Perspektive zu erweitern. Interesse an der Lehrer*innenbildung.“

¹ Die anonymisierten Antworten stammen aus der Befragung von abgeordneten Lehrkräften, die 2022 ihren Hochschuldienst an der Universität Bielefeld begonnen haben (BiSEd LiH-Befragung, 2022).

„Neue Herausforderung, Weitergabe meiner Erfahrungen, intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten“

„Weiterentwicklung; mehr Zeit für die wissenschaftliche Arbeit“

„Praxisnähe für die Studierenden; Praxisbezug im Studium“

„Wunsch nach beruflicher Veränderung“

Die Universität Bielefeld bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre umfangreichen Erfahrungen aus der Arbeit an der Schule an angehende Lehrkräfte weiterzugeben, in Forschungsprojekten mitzuarbeiten und an der konzeptionellen Weiterentwicklung der universitären Lehrer*innenbildung mitzuwirken. Sie lernen die Perspektive der Universität auf Schule, Unterricht, Schüler*innen und (angehende) Lehrer*innen kennen und können Ihre eigene Perspektive erweitern.

1.2 Aufgaben im Hochschuldienst

Im Hochschuldienst nehmen Sie primär Aufgaben in der Lehre und in der Forschung wahr:

„Zur Unterstützung der Professorinnen und Professoren bei fachdidaktischen bzw. bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen, zur selbständigen Durchführung fachdidaktischer Veranstaltungen und zur Mitwirkung an fachdidaktischen bzw. bildungswissenschaftlichen Forschungsaufgaben und -projekten, die die Reform der Lehrerbildung im Sinne eines stärkeren Praxis- und Berufsbezugs unterstützen, können Lehrerinnen und Lehrer an Hochschulen abgeordnet werden.“ (MSB 2022, Abs. 3)

Da Sie als abgeordnete Lehrkraft laut § 42 Hochschulgesetz (HG) als Lehrkraft für besondere Aufgaben gelten, sind mit einer „vollen“ Abordnung **Lehraufgaben im Umfang von 13 Semesterwochenstunden** verbunden. Mehr dazu finden Sie in Kapitel 5.

Ihre Abordnungsstelle dient außerdem Ihrer **wissenschaftlichen Qualifizierung** in Form einer Promotion oder Habilitation. Formal vorausgesetzt wird deshalb „die Bereitschaft und Fähigkeit zu wissenschaftlicher Arbeit im Bereich der Fachdidaktik

bzw. der Lehr- und Lernforschung“ (MSB 2022, Abs. 4). Mehr Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 4.

1.3 Formale Regelungen zur Abordnung

Voraussetzung für eine Abordnung an die Universität Bielefeld ist ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (verbeamtet oder angestellt) im Schuldienst des Landes NRW. Darüber hinaus sind fundierte Erfahrungen als Lehrkraft an der Schule sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zu Forschungsvorhaben in der Fachdidaktik sowie Erfahrungen in der Lehr- und Lernforschung erforderlich. Zentral für die Anforderungen, die das Schulministerium stellt, ist der erste Absatz des Abordnungserlasses vom 17.10.2000 mit Änderungen vom 28.03.2022:

„Zur Förderung der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften werden qualifizierte Lehrkräfte an die Hochschulen abgeordnet. Sie sollen über fundierte Praxiserfahrungen verfügen und die Fähigkeit und Bereitschaft zu Forschungsvorhaben in der Fachdidaktik sowie Erfahrungen in der Lehr- und Lernforschung haben. Vorrangig sollen fachdidaktische Qualifizierungsvorhaben, ausnahmsweise auch entsprechende Vorhaben in den Bildungswissenschaften, genutzt werden, um das Defizit an männlichen und weiblichen Nachwuchswissenschaftlern in diesem Bereich zu beheben.“ (MSB 2022, Abs. 1)

Eine Abordnung an die Universität Bielefeld ist als **Voll- oder als Teilabordnung jeweils zum 01.02. und zum 01.08.** eines Jahres möglich. Während Sie bei einer Vollabordnung mit dem Umfang einer ganzen Stelle an der Universität tätig sind, sind Sie bei einer Teilabordnung mit dem Umfang einer halben Stelle an die Universität abgeordnet. Mit Ihrem verbleibenden Stellenanteil arbeiten Sie weiterhin an Ihrer Schule als Lehrkraft und/ oder im ZfsL. Ob eine Stelle als Voll- oder Teilabordnung vorgesehen ist, können Sie der jeweiligen Stellenausschreibung entnehmen.

Ausschreibungen zu Abordnungen an Hochschulen finden Sie im Ausschreibungsportal STELLA NRW unter Sonstige Stellen.

Nachdem Sie auf dem Stellenportal STELLA NRW eine passende Abordnungsstelle gefunden haben, bewerben Sie sich unmittelbar bei der dort angegebenen Ansprechperson an der Hochschule (in den meisten Fällen bei der Professorin/ dem Professor, bei der/ bei dem Sie arbeiten werden). Sie durchlaufen nun ein reguläres **Bewerbungsverfahren** und werden bei entsprechender Passung zu einem

Auswahlgespräch eingeladen. Zur Auswahl der Bewerber*innen und der Stellenbesetzung wird i.d.R. das Kriterium „deutlich erkennbares wissenschaftliches Qualifikationsinteresse“ herangezogen. Es empfiehlt sich im Bewerbungsgespräch offen über Abordnungsmotive, Karriereperspektiven und individuelle Qualifikationsziele (Promotion; praxisorientierte Publikationen; Konzeptentwicklung; Qualifizierung für Hochschullehre bzw. Auf- und Ausbau von Lehrkompetenzen) zu sprechen, damit beide Seiten ihre Erwartungen abgleichen können.

Entscheidet man sich für Sie und stimmen Sie ebenfalls zu, leitet die Universität Bielefeld die Information an die zuständige Bezirksregierung weiter. Diese prüft die geplante Abordnung und informiert Ihre Schulleitung. Diese kann aus zwingenden dienstlichen Gründen wie etwa Lehrkräftemangel die Abordnung auch ablehnen. Deshalb empfiehlt es sich, die Schulleitung frühzeitig – am besten noch vor dem Bewerbungsprozess – über Ihre Pläne zu informieren.²

Gibt es von schulischer Seite aus aber keine Einwände, so leitet die Bezirksregierung die Information weiter an das Schulministerium. Auch das Ministerium für Schule und Bildung prüft die geplante Abordnung. Gibt das MSB ebenfalls „grünes Licht“ und stimmt es der Abordnung zu, erlässt die Bezirksregierung die Abordnungsverfügung. Diese erhalten Sie und Ihre Schulleitung.

Dienstherr während Ihrer Abordnungszeit ist weiterhin das Land NRW.

Als Lehrer*in im Hochschuldienst (LiH) sind Sie eine **Lehrkraft für besondere Aufgaben** (§ 42 Hochschulgesetz), die für einen begrenzten Zeitraum an eine Universität abgeordnet wird.

Die **Dauer einer Abordnung** beträgt in der Regel vier Jahre.³

Nach den vier Abordnungsjahren ist eine anschließende **Verlängerung** um zwei weitere Jahre auf dann insgesamt sechs Abordnungsjahre möglich (vgl. MSB 2022, Abs. 9). Hierzu ist ein Antrag auf Verlängerung der Abordnung zu stellen.

² Sie selbst sollten sich vor Ihrer Bewerbung auf eine Abordnungsstelle über die Möglichkeit der Anrechnung der Abordnungszeiten informieren. Diese werden i.d.R. nicht auf „Schulzeiten“ angerechnet.

³ Bitte beachten Sie hierbei die **Änderungen des Abordnungserlasses** (RdErl. v. 17.10.2000 mit Änderungen v. 28.03.2022). Details entnehmen Sie bitte dem Kapitel und Dokument Abordnungspraxis NRW (nach geändertem Abordnungserlass vom 28.03.2022).

Dieser Verlängerungsantrag soll enthalten:

- a) (kurzes) Anschreiben des/ der Betreuer*in zum Stand des Qualifikationsvorhabens und Versicherung, dass der Zeitplan unter c) eingehalten wird/ werden kann. Das Schreiben wird adressiert an: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen - über die BiSEd –
- b) vertiefte Beschreibung des Promotions-/ Habilitationsprojektes (Problemstellung; Ziele und Fragestellung; Theoretische Grundlagen; Forschungsdesign und Methode, ggf. Stichprobenbeschreibung; Stand der Arbeit; Literatur)
- c) Arbeits- und Zeitplan in Schritten von maximal einem halben Jahr vom ersten Tag der Abordnung an bis zur voraussichtlichen Promotions-/ Habilitationsprüfung

Das gesamte Paket sollte ca. 8 Monate vor Abordnungsende an bised-abordnung@uni-bielefeld.de verschickt werden.

Die **Abordnung endet** nach Ablauf der i.d.R. vier- bis sechsjährigen Abordnungszeit automatisch am 31.01. oder 31.07. Sofern nicht anders vorgesehen, kehrt man zu Beginn des nächsten Schul(halb)jahres, d.h. zum 01.02. oder zum 01.08., an den ursprünglichen Dienort zurück. Das letzte Kapitel dieser Handreichung geht auf das Ende der Abordnungszeit noch einmal gesondert ein.

1.4 **Abordnungspraxis NRW** (nach geändertem Abordnungserlass vom 28.03.2022)

Aus den Änderungen des Abordnungserlasses (RdErl. v. 17.10.2000 mit Änderungen v. 28.03.2022) ergibt sich folgende Situation für Abordnungen ab 2023⁴:

⁴ Ausgeschriebene Abordnungsstellen mit Start 02/2023 und später enthalten i.d.R. folgenden Passus unter der Überschrift „Zeitpunkt der Besetzung“: „01.08.2023, zunächst 1 Jahr, Verlängerung um 3 Jahre bei Einreichung eines entsprechenden Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan bis spätestens sechs Monate nach Abordnungsbeginn -anschließend Verlängerung um 2 weitere Jahre möglich-“

Sofern vor der Abordnung noch keine Informationen zur geplanten Qualifizierung und noch kein Arbeits- und Zeitplan (mindestens in Halbjahresschritten) vorgelegen haben, ist die Lehrkraft „zunächst befristet für ein Jahr mit dem Ziel der Verlängerung auf insgesamt vier Jahre“ (MSB 2022, Abs. 12) abgeordnet. In dem Fall wird von Seiten der Hochschule ein „begründeter Antrag“ gestellt, „der eine Nachreichung innerhalb von sechs Monaten ab Abordnungsbeginn vorsieht“ (MSB 2022, Abs. 12).

Voraussetzung für eine vierjährige Abordnungszeit ist somit eine **Projektskizze bzw. ein Exposé des Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan für vier Jahre in Halbjahresschritten ab dem jeweiligen Abordnungsbeginn**, das dem Schulministerium spätestens sechs Monate nach Abordnungsbeginn vorliegt.

Zur formalen Gestaltung des Exposés macht das Ministerium keine Angaben.⁵ Wir empfehlen, sich an den Vorgaben der jeweils zuständigen Fakultät bzw. der jeweils geltenden Promotionsordnung zu orientieren. Vom Umfang her sind im Uni-Kontext ca. 5-10 Seiten +/- üblich. Inhaltlich ist es wichtig, die Praxisrelevanz des Themas deutlich herauszustellen und ein Kapitel zum Transfer in die Praxis einzuplanen. Die konkrete Ausarbeitung der Projektskizze sollte mit dem/der betreuenden Professor*in erfolgen. Der Arbeits- und Zeitplan muss mit Daten versehen werden, wobei als Startdatum immer der erste Tag der Abordnung zu wählen ist. Zudem muss der Plan mindestens halbjährlich untergliedert sein (die Halbjahresschritte orientieren sich dabei an der Abordnungszeit i.S. eines Schulhalbjahres und entsprechen somit nicht einem Uni-Semester). Der/ Die betreuende Professor*in muss die Planung unterstützen und in einem kurzen **professoralen Begleitschreiben** bestätigen – ein paar Zeilen (elektronisch aber formell mit Briefkopf, gerichtet an das MSB), in dem das Konzept der Arbeit unterstützt und die Machbarkeit bestätigt werden.

Die Unterlagen (Exposé und Arbeits-/Zeitplan sowie das professorale Begleitschreiben) müssen dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen spätestens sechs Monate nach dem Abordnungsbeginn – sprich **spätestens am 31.01. bzw. am 31.07. – vorliegen.**

⁵ Im Anhang stellen wir Ihnen eine Vorlage zur Verfügung, an der Sie sich orientieren können.

Eine formale Prüfung des Exposés, des Arbeits- und Zeitplanes und des professoralen Begleitschreibens erfolgt vorab durch die BiSEd Geschäftsführung, die die geprüften Unterlagen schließlich fristgerecht (bis spätestens 31.01. bzw. 31.07.) ans Schulministerium weiterleitet. Deshalb muss die abgeordnete Lehrkraft über ihre Fakultät sämtliche Unterlagen (Exposé, inklusive Arbeits- und Zeitplan; professorales Begleitschreiben) bis Anfang Januar bzw. Anfang Juli via bised-abordnung@uni-bielefeld.de an die Geschäftsführung der BiSEd schicken.

Die folgende Übersicht fasst das Prozedere noch einmal zusammen:

Beginn Abordnung	Einreichung der Projektskizze des Qualifikationsvorhabens (Exposé) mit Zeit- & Arbeitsplan und des professoralen Begleitschreibens bei der BiSEd-Geschäftsführung*	Formale Prüfung durch BiSEd	Weiterleitung ans Ministerium für Schule und Bildung (MSB) durch BiSEd-Geschäftsführung
01.08.2025	Bis 07.01.2026	Anfang Januar	spätestens 31.01.26
01.02.2026	Bis 07.07.2026	Anfang Juli	spätestens 31.07.26
01.08.20XX	Anfang Januar 20XY	Anfang Januar	spätestens 31.01.XY

Ansprechperson für abordnungsrechtliche Fragen

Geschäftsführende Leiterin BiSEd:

Anke Schöning

Tel.: +49 521 106-4249

E-Mail: anke.schoening@uni-bielefeld.de

* Bitte senden Sie sämtliche Unterlagen (Exposé, inklusive Arbeits- und Zeitplan; professorales Begleitschreiben) bis Anfang Januar bzw. Anfang Juli an:

bised-abordnung@uni-bielefeld.de

2. Abgeordnet an die Uni Bielefeld

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen das Ankommen an der Universität Bielefeld erleichtern: <https://www.uni-bielefeld.de/uni/karriere/onboarding/>

Auch die Veranstaltung „Gut, zu wissen“ bietet Ihnen Informationen zur systematischen Orientierung in der Universität an.

Für die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Uni Bielefeld, können Sie sich an die Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB) wenden.

2.1 Formale Zuordnung zu einer Fakultät als Organisationseinheit

Mit der Abordnung an eine Hochschule kommen nicht nur neue Aufgaben auf Sie zu; Sie lernen auch eine andere Arbeitskultur kennen. Sie arbeiten entweder in der Fachdidaktik eines Ihrer Unterrichtsfächer oder in den Bildungswissenschaften und werden einer Professorin/ einem Professor zugeordnet. Damit gehören Sie automatisch einer **Fakultät als Organisationseinheit** an. Innerhalb der Fakultät sind Sie einer Professorin/ einem Professor und damit gleichzeitig einer bestimmten Arbeitsgruppe bzw. einem bestimmten Arbeitsbereich zugeordnet. Üblicherweise wird vor Ihrem offiziellen Abordnungsbeginn – sprich vor dem 01.08. bzw. 01.02. – die Einbindung in diese Arbeitsgruppe organisiert und es wird sich um die Einrichtung Ihres Arbeitsplatzes gekümmert. Außerdem erfolgt i.d.R. zu Beginn Ihrer Abordnungszeit ein **Onboarding in den jeweiligen Arbeitsbereich**. Insbesondere mit Blick auf Ihre baldige Lehrtätigkeit erfahren Sie kollegiale Unterstützung in der formal für Sie zuständigen Arbeitseinheit. Wir empfehlen außerdem frühzeitig, am besten noch vor Abordnungsbeginn, eine **Promotionsberatung bei der designierten Betreuungsperson** in Anspruch zu nehmen. Dies ist insbesondere dann besonders sinnvoll, wenn vor der Abordnung noch keine Informationen zur geplanten Qualifizierung vorgelegen hat und Sie deshalb „zunächst befristet für ein Jahr“ (MSB 2022, Abs. 12) abgeordnet sind. Eine intensive professorale Betreuung Ihres

Qualifikationsvorhabens ist vor allem in der Anfangszeit von entscheidender Bedeutung. Mehr dazu erfahren Sie in [Kapitel 4](#).

2.2 Zugehörigkeit zur Bielefeld School of Education (BiSEd)

Unterstützung erfahren Sie von Anfang an auch durch die **Bielefeld School of Education (BiSEd)**, die als zentrale wissenschaftliche Einrichtung und Querstruktur eine forschungs- und praxisorientierte, phasenübergreifende und inklusionssensible Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld verantwortet.

Um Ihnen den Start an der Universität Bielefeld zu erleichtern, findet durch die BiSEd ein **Onboarding in Form einer Begrüßungs- und Informationsveranstaltung** statt. Sie erfahren darin mehr über die Aufgaben der BiSEd, über die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld und über die Abordnung. Das Treffen soll außerdem ausreichend Gelegenheit geben, sich auszutauschen und miteinander zu vernetzen. Darüber hinaus lernen Sie das [BiSEd-GraduiertenNetzwerk](#) kennen, mit dessen Angeboten die BiSEd sie während ihrer Promotionszeit unterstützt.

Zur BiSEd gehören auch Sie, zusätzlich zu Ihrer Fakultätszugehörigkeit:

Die Fakultäten entsenden Wissenschaftler*innen an die BiSEd, die Studierenden des Master of Education sind qua Status Mitglieder der BiSEd, Bachelorstudierende können der BiSEd beitreten. Alle BiSEd-Mitglieder, mit Ausnahme der hauptamtlich Beschäftigten, sind sowohl Mitglied der BiSEd als auch Mitglied einer Fakultät. Wichtig ist, dass Sie von Ihrer zuständigen Fakultät in die BiSEd entsandt werden. Denn nur dann ist sichergestellt, dass Sie in relevante E-Mailverteiler aufgenommen werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die Verwaltung Ihrer Fakultät.

Wer oder was die BiSEd genau ist, erfahren Sie im Folgenden.

3. Die BiSEd als Querstruktur der Lehrer*innenbildung

Die Bielefeld School of Education (BiSEd) ist eine **zentrale wissenschaftliche Einrichtung** der Universität Bielefeld, die 2011 aus dem Zentrum für Lehrerbildung hervorging. Zu ihr gehören Wissenschaftler*innen und Studierende aus den neun an der Lehrer*innenausbildung beteiligten Fakultäten⁶ sowie die an der BiSEd-Geschäftsstelle beschäftigten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen.

Als **Querstruktur** unterstützt die BiSEd die fakultätsübergreifende Vernetzung lehramtsbezogener Forschung und Lehre (insbesondere zu Forschendem Lernen, Inklusion, Praxisreflexion, Phasenübergreifender Lehrkräftebildung, Digitalisierung, Demokratiebildung).

Die **Aufgaben der BiSEd** finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/aufgaben/>; die **spezifischen Aufgaben der BiSEd-Geschäftsstelle**, dem operativen Kern der BiSEd, können Sie der folgenden Website entnehmen: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/geschäftsstelle/>

Transfer und Vernetzung werden u.a. durch **PortaBLE**, dem Bielefelder Online-Portal zur Bildung von Lehrkräften, und durch die **Bielefelder Zeitschriften zur Lehrer*innenbildung** angeregt. Die Zeitschriften sind lehrer*innenbildungs- und schulentwicklungsbezogene Publikationsorte, die als Open Educational Resources (OER) Forschungsergebnisse, Konzepte und Lehrmaterialien frei zur Verfügung stellen. Sie liefern den qualitativ hochwertigen Content für das Portal.

Die **satzungsgemäßen Gremien der BiSEd** sind: der Vorstand, die BiSEd-Konferenz und der Studienbeirat.

⁶ An der Lehrkräfteausbildung der Universität Bielefeld sind die folgenden neun Fakultäten beteiligt: Biologie, Chemie, Erziehungswissenschaft, Geschichtswissenschaft/ Philosophie/ Theologie, Linguistik und Literaturwissenschaft, Mathematik, Physik, Psychologie und Sportwissenschaft, Soziologie.

Darüber hinaus gibt es noch folgende Gremien in Kooperation: Vorstand des Zentrum Sachunterrichts, Steuergruppe Praxissemester und Leitkonzeptgruppe Praxissemester.

Nähere Informationen zur Struktur und den Gremien der BiSEd sowie zu ihren Aufgaben und Funktionen finden Sie in der Verwaltungs- und Benutzungsordnung (Satzung) der BiSEd.

3.1 Die BiSEd-Geschäftsstelle – der operative Kern

Die Geschäftsstelle der BiSEd bildet den operativen Kern der BiSEd. Sie wird geleitet von Anke Schöning. Stellvertretene geschäftsführende Leitung ist Dr. Lilian Streblow.

Die Arbeitsbereiche der BiSEd werden geleitet von:

- Konzeption und Management Praxisstudien: N.N.
- Fort- und Weiterbildung & Internationalisierung: Dr. Renate Schüssler
- Nachwuchsförderung & Forschungsunterstützung und Praxisreflexion in Unterricht, Lehre & Studium (Team PULS): Dr. Lilian Streblow

Der BiSEd-Geschäftsstelle obliegen u.a. die folgenden Aufgaben:

- Entwicklung fächerübergreifender Konzeptionen für die Lehrkräfteausbildung an der Universität Bielefeld
- Konzeption und Organisation des Praxissemesters
- Praktikumsvermittlung und Beteiligung an der Konzeptentwicklung für die Orientierende Praxisstudie mit Eignungsreflexion (OPSE)
- Studienberatung und Beratung der für die Lehrer*innenausbildung relevanten Akteure in den Fakultäten und der Universitätsleitung
- Organisation und Koordination der Ausbildung im Grundschullehramt und speziell zum Sachunterricht
- Internationalisierung der Lehrer*innenbildung
- Fort und Weiterbildung für und mit den regionalen Kooperationspartner*innen
- Planungsverantwortung bei der Verwendung und Verteilung der Sondermittel für die Lehrkräfteausbildung und Monitoring zur Mittelverwendung

- Zeugnisausstellung für den Master of Education
- Beteiligung am Qualitätsmanagement in Bezug auf das Lehramtsstudium
- Verantwortung für die Regionale Vernetzung zwischen der Universität und den Akteuren im Schulbereich
- Mitwirkung in landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen im Kontext der Lehrkräfteausbildung
- Vernetzung mit anderen Standorten
- Standortbezogene Forschung zur Lehrer*innenausbildung
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften⁷

3.2 Rolle und Aktivitäten der BiSEd im Abordnungsprozess

Mitarbeitende der BiSEd-Geschäftsstelle beraten und informieren Sie in für LiH entwickelten Settings, etwa durch die Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für neu abgeordnete Lehrkräfte, die vorliegende Handreichung und die Homepage. Unterstützt werden sie darüber hinaus durch das speziell auf sie zugeschnittene LiH-Qualifizierungsangebot, das ins BiSEd-GraduiertenNetzwerk integriert ist und von dessen Leitung koordiniert wird. Mehr dazu erfahren Sie im 4. Kapitel.

Darüber hinaus berät und informiert die BiSEd die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu Abordnungen, spricht Empfehlungen aus (etwa durch eine Leitlinie) und unterstützt bei der (erneuten) Ausschreibung sowie bei der Beantragung eigenfinanzierter Abordnungsstellen beim Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) und bei Verlängerungsanträgen.

Sämtliche Anträge, welche Abordnungen betreffen, sind außerdem zunächst bei der

⁷ Eine Aufgabe der Bielefeld School of Education ist die „Initiierung, Koordinierung und Förderung von Lehrerbildungsforschung sowie schul- und unterrichtsbezogener Forschung und insoweit Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ (VBO BiSEd §2, Abs. (2), h). Die „Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ erfolgt durch das **BiSEd-GraduiertenNetzwerk**.

BiSEd-Geschäftsführung via bised-abordnung@uni-bielefeld.de einzureichen, damit sie vom BiSEd-Vorstand geprüft werden können, bevor sie ans MSB weitergeleitet werden.

Zuständig ist die BiSEd zudem für das Monitoring der LiH.

Die LiH-Kohorten ab 2022 werden von uns regelmäßig befragt: Dies geschieht durch eine Online-Befragung der LiH im ersten halben Jahr ihrer Abordnung (t1) und im (vor-)letzten halben Jahr ihrer vierjährigen Abordnung (t2) sowie durch „Halbzeitgespräche“ zwei Jahre nach Beginn der Abordnung.

Um zukünftig noch besser auf Ihre Bedarfe und Besonderheiten eingehen, Entscheidungen für LiH insgesamt besser treffen zu können und in der Lage zu sein, effektiv mit dem Ministerium und ähnlichen Institutionen zu kommunizieren, soll das Monitoring weiter ausgebaut und systematisiert werden. Hierbei sind wir auf Ihre Mitarbeit und Ihr Feedback angewiesen!

4. Wissenschaftliche Qualifizierung im Rahmen der Abordnung

Die Abordnung intendiert, dass Sie „an fachdidaktischen bzw. bildungswissenschaftlichen Forschungsaufgaben und -projekten, die die Reform der Lehrerbildung im Sinne eines stärkeren Praxis- und Berufsbezugs unterstützen“ (MSB 2022, Abs. 3) mitwirken und sich wissenschaftlich in Form einer Promotion oder Habilitation in der Fachdidaktik oder der Lehr-Lernforschung bzw. den Bildungswissenschaften weiterqualifizieren (MSB 2022, Abs. 1). Sie sollten deshalb wissenschaftliches Qualifikationsinteresse mitbringen.

In diesem Kapitel geben wir Ihnen einen Überblick über die wissenschaftliche Qualifizierung im Rahmen der Abordnung an der Universität Bielefeld. Wir geben Ihnen Tipps, sprechen Empfehlungen aus und nennen Ihnen zentrale Anlaufstellen und Unterstützungsangebote.⁸

4.1 Fachdidaktisches oder bildungswissenschaftliches Qualifikationsvorhaben und seine wissenschaftliche Betreuung

Ihre Qualifizierung (Promotion/ Habilitation) erfolgt üblicherweise in dem Fachbereich, in den Sie abgeordnet sind. Die Promotionsbetreuung übernimmt dabei i.d.R. der/ die Hochschullehrende, dem/ der Sie qua Abordnung formal zugeordnet sind.

Sofern kein konkretes, praxisrelevantes Qualifizierungsvorhaben ausgeschrieben wurde, können Sie normalerweise dem Ausschreibungstext auf die Abordnungsstelle mindestens den thematischen Rahmen bzw. einen (grob vorgegebenen)

Themenbereich entnehmen, in dem sich Ihr Qualifikationsprojekt bewegen sollte.

Grundsätzlich sollte das Thema an von „Ihrer“ Fakultät vertretene Fachgebiete oder

⁸ Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf die Promotion, gelten aber größtenteils auch für die Habilitation.

Forschungsschwerpunkte anknüpfen (vgl. RPO 2023, §3, Abs. (1)) und anschlussfähig zu einem der Forschungsschwerpunkte des jeweiligen Arbeitsbereichs sein. Zentral sind der Erkenntnisgewinn und die wissenschaftliche Relevanz des Themas. Es sollte überdies relevant für die Praxis sein. Das Thema sollte außerdem für Sie selbst bedeutsam und interessant sein. Ihr persönliches Interesse hilft Ihnen beim Durchhalten und ist zentral für Ihre Motivation. Deshalb empfiehlt es sich bei einem vorgegebenen Thema Teilaspekte zu identifizieren, die Sie besonders interessieren und die konkrete Forschungsfrage mit Bezug darauf zu entwickeln.

Sofern Sie ein Forschungsprojekt in Ihrem Arbeitsbereich besonders interessant finden, sprechen Sie Ihren Professor/ Ihre Professorin offensiv an, bekunden Sie Interesse und fragen Sie nach, ob und inwiefern Sie Ihr Qualifikationsvorhaben daran anknüpfen können (siehe auch MSB 2022, Abs. 6). Die Anbindung Ihrer Qualifikation an ein bestehendes Projekt ermöglicht es Ihnen, die bestehende Forschungsinfrastruktur und ggf. auch Forschungsdaten für Ihre Fragestellung zu nutzen. Das ist auch im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Qualifikationszeit ein wichtiger Faktor.

Überhaupt gilt es die persönlichen Ressourcen, Kompetenzen und Rahmenbedingungen bei der Themenwahl und dessen Eingrenzung sowie bei der Präzisierung der Fragestellung gut im Blick zu behalten. Insofern sollten Sie stets das Kriterium „Machbarkeit“ heranziehen. Dazu gehört u.a., kritisch zu prüfen, ob man an (Daten-)Material herankommt und ob ein Feld- bzw. ein (Daten-)Materialzugang besteht. Entsprechend frühzeitig sollten Sie deshalb mit ihrer Betreuungsperson über inhaltliche Interessen, Erwartungen und Machbarkeit sprechen. Neben der Wahl des Qualifikationsthemas ist die Frage, ob eine empirische oder eine theoretische bzw. konzeptionelle Arbeit angestrebt wird, von Bedeutung. In beiden Fällen bedarf es unterschiedlicher Formate einer (oft unerwartet umfangreichen) Weiterqualifikation und Einarbeitung, die ggf. herausfordernd sein kann. Ein weiterer Entscheidungsfall betrifft die Form der schriftlichen Qualifikationsleistung – Monographie versus Kumulus. Zudem sollten Sie in der Planung Ihres Vorhabens Überlegungen dahingehend anstellen, ob und inwiefern Sie Ihren eigenen Unterricht (oder den Ihrer Kolleg*innen) im Rahmen Ihres Qualifikationsprojektes beforschen möchten. Aufgrund einer

Doppelrolle als Forscher*in und Lehrkraft, in die Sie sich begeben, bedarf es von Anfang an entsprechender „Distanzierungsstrategien“ (Fischer 2025, S. 252) und selbstreflexive Praktiken.

Ganz gleich, ob Ihnen bereits ein Qualifizierungsthema vorliegt, das es nun zu „Ihrem Thema“ auszuschärfen und zu konkretisieren gilt oder ob Sie ein Qualifikationsprojekt zu einem selbst gewählten Thema entwickeln, besprechen Sie bitte in jedem Fall zu Beginn Ihrer Abordnung ausführlich das Qualifikationsvorhaben mit dem Professor/ der Professorin, dem/ der Sie formal zugeordnet sind. Thema und Betreuung müssen außerdem „matchen“, weshalb regelmäßige Gespräche mit der Betreuung anzuraten sind. Ein Exposé bietet dafür eine sehr wertvolle Gesprächsgrundlage.

Insbesondere dann, wenn vor Ihrer Abordnung noch keine Informationen zur geplanten Qualifizierung vorgelegen hat und sie „zunächst befristet für ein Jahr“ (MSB 2022, Abs. 12) abgeordnet sind, sollten Sie sogar am besten noch vor Abordnungsbeginn das Gespräch mit Ihrer/ Ihrem zukünftigen Betreuer*in suchen. Denn, um eine Verlängerung Ihrer Abordnung auf insgesamt vier Jahre zu erwirken, müssen Sie innerhalb von sechs Monaten ab Abordnungsbeginn ein Qualifikationsvorhaben in Form einer Projektskizze bzw. ein Exposé des Qualifikationsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan beim MSB nachreichen (siehe Kapitel 1.4). Beim Verfassen dieser Projektskizze und der Erstellung des Arbeits-/ Zeitplanes unterstützt Sie das BiSEd-GraduiertenNetzwerk u.a. mit einem Schreib-/ Exposé-Workshop, der jährlich im Frühherbst im Rahmen der Bielefelder Herbstworkshops und bei Bedarf auch im Frühjahr angeboten wird. Mehr Informationen hierzu erfahren Sie in Kapitel 4.4 der Handreichung.

Info Promotion

Zweck der Promotion:

- „Durch die Promotion soll eine über das allgemeine Studienziel gemäß § 58 Abs. 1 HG hinausgehende **Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit** in einem von den Fakultäten vertretenen Fachgebiet oder Forschungsschwerpunkt nachgewiesen werden.“
(Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §3, Abs. (1); Herv. CD)

Bestandteile der Promotion:

- **Dissertation:** „Die Promotionsleistung besteht aus einer eigenständig und methodisch einwandfrei sowie in angemessener Darstellung verfassten wissenschaftlichen Abhandlung, durch die der*die Doktorand*in einen eigenen Beitrag zur Forschung leistet, der die Grenzen des Wissens erweitert und einer Begutachtung durch Fachwissenschaftler*innen standhält (Dissertation). [...]“ (Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §10, Abs. (1))
„Die Fakultäten können (ggf. nur für bestimmte Fachgebiete) kumulative bzw. publikationsbasierte Dissertationen zulassen, durch die der*die Doktorand*in den Nachweis gemäß Absatz 1 erbringt. [...]“ (ebd., §10, Abs. (2))
- **Disputation:** mündliche Prüfung; „dient insbesondere der Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der Dissertation in einem Vortrag der*des Doktorandin*Doktoranden und in einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussion mit den Mitgliedern der Prüfungskommission, in der der*die Doktorand*in Gelegenheit hat, die Ergebnisse der Dissertation zu verteidigen. Näheres regeln die Promotionsordnungen der Fakultäten.“
(Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §11, Abs. (4))

4.2 Promovieren an der Uni Bielefeld

Das **Graduate and Academic Career Development Centre (GrACe)** der Uni Bielefeld unterstützt in allen Karrierephasen – vom ersten Promotionsinteresse bis zur Professur. Unter dem Dach von GrACe befinden sich zielgruppenspezifische Zentren für alle Karrierestufen in der Wissenschaft. Besonders relevant für Sie ist das **Graduate Centre** – die zentrale Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs an der Universität Bielefeld.

Orientierung bieten Ihnen zudem die folgenden Ordnungen und Bestimmungen:

Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld

Die Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 01. Juni 2023 finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.uni-bielefeld.de/themen/pruefungsrecht/promotion/rpo/>

Es empfiehlt sich in jedem Fall diese zu sichten und sich dann intensiver mit der Promotionsordnung Ihrer Fakultät, der Sie formal zugeordnet sind, auseinanderzusetzen.

Promotionsordnungen⁹ der Fakultäten

Auf der folgenden Seite finden Sie sämtliche Promotionsordnungen der Fakultäten der Universität Bielefeld: <https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/promotionsordnungen>

Mit der für Sie qua formaler Zuordnung geltenden Promotionsordnung sollten Sie sich intensiver beschäftigen. Bei Fragen z.B. zur Zulassung und Annahme als Doktorand*in, zur Einschreibung etc. können und sollten Sie sich zeitnah an die in Ihrer Fakultät für die Koordination der Promotion zuständige Person wenden.

Unter folgendem Link finden Sie die in den Fakultäten für die Koordination von Promotionsangeboten zuständigen Personen: https://ekvv.uni-bielefeld.de/pers_publ/publ/FunktionssucheAnzeige.jsp?einrArtId=177910357

⁹ Habilitationsordnungen erfragen Sie am besten beim zuständigen Dekanat. Die Habilitationsordnung der Fakultät für Erziehungswissenschaft finden Sie unter folgendem Link: <https://verkuendungsblatt.uni-bielefeld.de/2/5/3/P000002443.pdf>

Zulassung und Annahme als Doktorand*in

Ihre Doktorarbeit wird i.d.R. von der dem/ der Hochschullehrenden betreut, dem/ der Sie formal zugeordnet sind. Ist die Betreuung Ihrer Promotion geklärt, müssen Sie noch von der jeweiligen Fakultät als Doktorand*in angenommen werden. Hierfür stellen Sie einen schriftlichen Antrag an den Promotionsausschuss. Über die Zugangsvoraussetzungen und die notwendigen Unterlagen¹⁰ informiert die jeweilige gültige Promotionsordnung der Fakultät.

Wichtiger Hinweis:

Bitte prüfen Sie frühzeitig zusammen mit Ihrer Promotionsbetreuerin/ Ihrem Promotionsbetreuer die Zugangsvoraussetzungen zur Promotion. Informationen hierzu finden Sie in Ihrer geltenden Promotionsordnung, die sich an der Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld orientiert. Bitte melden Sie über Ihre Betreuerin/ Ihren Betreuer eventuell auftretende Hürden im Zugang zur Promotion frühzeitig an die BiSEd-Geschäftsführung zurück.

Einschreibung

Wurden Sie für die Promotion angenommen, müssen Sie sich noch als Promotionsstudent*in einschreiben. Nähere Informationen zu den Einschreibungsregularien finden Sie in der Einschreibungsordnung der Universität Bielefeld (Einschreibungsordnung der Universität Bielefeld vom 30. November 2020, §2, Absatz 4).

Promotionsförderung für Menschen mit Schwerbehinderung an der Universität Bielefeld

An der Universität Bielefeld gibt es seit 2000 das Förderprogramm zur Beschäftigung schwerbehinderter Nachwuchswissenschaftler*innen mit dem Ziel der Promotion an der Universität Bielefeld. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten der ZAB.

¹⁰ Zu den einzureichenden Unterlagen gehört i.d.R. auch ein Exposé inklusive eines Zeit- und Arbeitsplans.

4.3 Angebote der Uni Bielefeld für Wissenschaftler*innen in Qualifikation

Die Uni Bielefeld bietet Unterstützungs- und Beratungsangebote zu sämtlichen forschungsbezogenen Anliegen.

Auch mit seinem **Personalentwicklungsprogramm (PEP)** macht die Universität Bielefeld allen Forschenden und Lehrenden ein Angebot zur Kompetenzentwicklung und zur Förderung der individuellen beruflichen Karriere. Einen Überblick über alle aktuellen PEP-Veranstaltungen finden Sie auf der Website.

Die Planung, Organisation und Umsetzung des Personalentwicklungsprogramms erfolgt im Rahmen eines koordinierten Netzwerkes unterschiedlicher Verwaltungs-, Service-, Dienstleistungs- und Graduierteneinrichtungen der Universität, dem so genannten **PEP-Netzwerk**. Zu diesem gehört auch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk. Ebenfalls zählen hierzu das im Folgenden vorgestellte Zentrum für Lehren und Lernen, die Universitätsbibliothek und das Kompetenzzentrum Forschungsdaten. Auch diese Einrichtungen bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die insbesondere Promovierende und Postdocs adressieren:

Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL)

Eine zentrale Anlaufstelle ist das **Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL)**. Es unterstützt mit hochschuldidaktischen Angeboten.

Ins ZLL integriert ist außerdem das **Schreiblabor**, das Promovierenden u.a. eine Schreibberatung anbietet. Auch kooperiert das BiSEd-GraduiertenNetzwerk viel mit dem Schreiblabor, vor allem in Bezug auf den Schreib-/Exposé-Workshop.

Zum ZLL gehört ebenfalls der **Career Service** der Universität Bielefeld als zentrale Beratungsstelle für Fragen zur Berufsorientierung und Karriereplanung. Dieser hält Angebote für Promovierende und Postdocs zu Karrierewegen bereit. Es besteht auch hier eine enge Kooperation mit dem BiSEd-GraduiertenNetzwerk insbesondere über die gemeinsame Veranstaltung „*Individuelle Berufsperspektiven entwickeln und Karrierewege planen*“, welcher speziell für Promovierende und Promovierte aus dem Lehramtskontext angeboten wird.

Universitätsbibliothek

Die **Universitätsbibliothek** (UB) bietet einen umfangreichen Service bestehend aus Beratungen, Schulungen und Tutorials rund um die Themen Recherchieren, Ausleihen und Bestellen, Lernen und Arbeiten sowie Forschen und Publizieren an.

Es lohnt sich, sich frühzeitig mit ihren Angeboten jenseits der Literaturbeschaffung auseinanderzusetzen. Beispielsweise bietet die UB allen Hochschulangehörigen die kostenlose Nutzung der Literaturverwaltungssoftware Citavi an.

Ihre Literatur sollten Sie von Anfang an verwalten und eine Literaturliste führen. Dies spart Ihnen später viel Arbeit. Deswegen investieren Sie am besten in den ersten Wochen Zeit in die Entscheidung, welche Literaturverwaltungssoftware für Sie infrage kommt. Viele Promovierende empfehlen auch Zotero, ein frei verfügbares Literaturverwaltungsprogramm, das sich für die Betriebssysteme Mac, Windows und Linux eignet. Die UB hat auf ihrer Website zur Literaturverwaltung neben Citavi auch weitere Programme (z.B. Zotero) aufgeführt.

Neben der Nutzung eines Literaturverwaltungsprogramms empfehlen wir Ihnen auch die Teilnahme an einem allgemeinen und einem fachspezifischen Literaturrecherchekurs. Die Schulungen und Tutorials der UB finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-bielefeld.de/ub/learn/tutorials/>

Die UB verwaltet auch den Publikationsfond der Universität Bielefeld, über den Veröffentlichungen von Open-Access-Monographien, -Sammelbänden, -Sammelwerksbeiträgen und von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften gefördert werden, sofern man zum Zeitpunkt der Einreichung des Manuskripts an der Universität Bielefeld als Wissenschaftler*in tätig ist.

Kompetenzzentrum Forschungsdaten und Datenschutzbeauftragte

Wenn Sie ein empirisches Forschungsprojekt planen und durchführen, empfiehlt es sich frühzeitig Kontakt mit dem Kompetenzzentrum Forschungsdaten aufzunehmen, einem zentralen Service der Universität Bielefeld, der bei allen Fragen zum Management von Forschungsdaten unterstützt. Das Team des Kompetenzzentrums

Forschungsdaten unterstützt Sie bei allen Aufgaben und Fragen rund um das Thema Forschungsdaten, also etwa auch in Bezug auf Datenschutz und Anonymisierung.

Auch sollten Sie das Portal der Datenschutzbeauftragten und der **Ethik-Kommission** kennen. Dort finden Sie auch relevante Formulare, Muster-VVT für Forschungsprojekte und Vorlagen für informierte Einwilligungserklärungen etc.

4.4 Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk

Das **BiSEd-GraduiertenNetzwerk** versteht sich als ein Ort der Vernetzung für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs mit Lehramtsbezug an der Universität Bielefeld. Ihre Unterstützung und Förderung erfolgt diversitätssensibel, in Form einer reflektierten Berücksichtigung von Vielfalt, bezogen auf die Heterogenität der Adressat*innen und bezogen auf die disziplinären und paradigmatischen Unterschiede von fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung.

Im Folgenden stellen wir Ihnen zunächst das Angebot des BiSEd-GraduiertenNetzwerks vor, das, basierend auf dem Motto „**zusammen forscht man weniger allein**“, auf Vernetzung, Austausch und Kooperation setzt. Anschließend geben wir Ihnen einen Überblick über das speziell auf abgeordnete Lehrkräfte zugeschnittene LiH-Qualifizierungsangebot vor, das ins BiSEd-GraduiertenNetzwerk integriert ist und von dessen Leitung koordiniert wird.

Das Angebot des BiSEd-GraduiertenNetzwerks

Das netzwerkartig organisierte, querstrukturelle, transfakultäre, interdisziplinäre, bedarfsorientiert und evidenzbasiert entwickelte Graduiertenangebot der BiSEd richtet sich an Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs mit Lehramtsbezug, einschließlich an Lehrkräfte im Schul- und Hochschuldienst und ...

- umfasst eine individuelle Beratung und Information (u.a. via Newsletter¹¹)
- beinhaltet ein etabliertes Angebot (Kernrepertoire), das ständig, regelmäßig wiederkehrend angeboten wird:
 - semesterweise: BiSEd-Forum
 - jährlich: Bielefelder Frühjahrstagung; Bielefelder Herbstworkshops: Workshop „Individuelle Berufsperspektiven entwickeln und Karrierewege planen“
 - ein- bis zweimal jährlich: Info-Veranstaltung für Promotionsinteressierte Lehramt (angedockt an den Doctoral Researchers' Day)
- umfasst eine Reihe punktueller, einmaliger Veranstaltungen nach Bedarf bzw. auf Anfrage
- unterstützt Formate zu übergreifenden Themen (z.B. publikationsbasiertes Promovieren) und selbstorganisierte Angebote wie etwa Interpretationsgruppen
- initiiert getreu dem Motto „zusammen forscht man weniger allein“ Vernetzungs- und Austauschformate (etwa Treffen für Promovierende aus dem Kontext Sachunterricht oder Kohorten-spezifische Promovierenden-Treffen)
- wird kontinuierlich (u.a. evaluationsbasiert) weiterentwickelt und um zielgruppenspezifische Angebote (z.B. **Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte** (im Hochschuldienst)) ergänzt
- findet als querstrukturelles Angebot in Kooperation mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten und anderen Einrichtungen statt (u.a. Zentrum Sachunterricht; Graduate and Academic Career Development Centre (GrACe)).

¹¹ Um auf dem Laufenden zu bleiben, empfehlen wir Ihnen den **BiSEd-Graduierten Newsletter** zu abonnieren, um über Angebote, Veranstaltungen, Workshops, Tagungen oder Ausschreibungen, welche sich an Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung richten, informiert zu werden.

Das BiSEd-Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte im Hochschuldienst (LiH)

In das seit über 10 Jahren bestehende BiSEd-GraduiertenNetzwerk ist seit 2022 ein Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte im Hochschuldienst (LiH) integriert, das bedarfsorientiert und evidenzbasiert sukzessive weiterentwickelt wird. Damit reagiert die BiSEd auf die gestiegenen formalen Anforderungen für Abordnungen und den gewachsenen Stellenwert der Weiterqualifizierung während einer Abordnung.

Mit dem speziell auf Sie zugeschnittenen LiH-Qualifizierungsangebot, das die Besonderheiten und zeitlichen Zwänge der Abordnung berücksichtigt, möchten wir Sie bestmöglich mit Blick auf Ihre wissenschaftliche Qualifizierung in Form einer Promotion oder Habilitation unterstützen. Denn während der Abordnung zu promovieren, ist mit besonderen Herausforderungen verbunden und erfordert von Anfang an eine gute Organisation und umsichtige Planung.

Unser zentrales Unterstützungsangebot ist die **überfachliche Beratung**¹². Diese erfolgt nach Vereinbarung mit Dr. Carolin Dempki in einem geschützten Rahmen und ist selbstverständlich vertraulich. Je nach Beratungsanliegen und auf Wunsch erfolgt eine Weitervermittlung. Abordnungsrechtliche Fragen beantwortet Ihnen gern Anke Schöning, die geschäftsführende Leiterin der BiSEd.

Die Beratung kann bereits vor einer Abordnung und/oder bei Interesse an einer Promotion im Lehramtskontext in Anspruch genommen werden. In dem Fall handelt es sich um ein sogenanntes **Clearing-Gespräch**, bei dem Aspekte einer Abordnung und Promotionsmöglichkeiten aufgezeigt und mit Ihren Vorstellungen abgeglichen werden. Während der Abordnung haben Sie jederzeit die Möglichkeit einen Gesprächstermin mit uns zu vereinbaren: bised-abordnung@uni-bielefeld.de. Wir wiederum bieten Ihnen nach den ersten beiden Abordnungsjahren sogenannte **Halbzeitgespräche** und gegen Ende der Abordnung **Perspektivgespräche** an.

¹² Für eine fachliche Beratung sind das Fach, in das Sie abgeordnet sind, und Ihre (designierte) Betreuungsperson Ihrer Qualifikationsarbeit zuständig, i.d.R. findet noch vor Dienstantritt eine Beratung zur Qualifizierung durch diese statt. Auch sind regelmäßige Gespräche zum Promotionsfortschritt und über die beruflichen Perspektiven vorgesehen.

Etabliert wurde außerdem eine **Begrüßungs- und Informationsveranstaltung der BiSEd für neu abgeordnete Lehrkräfte** als ein zentrales **Onboarding**-Element, um Ihnen den Start an der Universität Bielefeld zu erleichtern. Die „neuen“ LiH erfahren in der Veranstaltung mehr über die Aufgaben der BiSEd und die Arbeitsbereiche der BiSEd-Geschäftsstelle, über die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld und über die Abordnung. Das Treffen soll außerdem ausreichend Gelegenheit geben sich auszutauschen und miteinander zu vernetzen.

Darüber hinaus unterstützt die BiSEd Sie mit Angeboten insbesondere in den folgenden qualifizierungsrelevanten Bereichen:

Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten

Zur Vorbereitung auf das fachdidaktische bzw. bildungswissenschaftliche Qualifizierungsvorhaben, findet im Rahmen der Bielefelder Herbstworkshops, bei Bedarf auch im Frühjahr, in Kooperation mit dem Schreiblabor ein Workshop mit Fokus auf dem Verfassen des Exposé¹³ statt. Dieser **Schreib-/Exposé-Workshop** richtet sich an Personen, in der Planungsphase, die am Anfang des Qualifikationsprozesses stehen. Gerade zu Beginn gilt es, eine inhaltliche Idee auszuarbeiten, eine oder mehrere Forschungsfragen zu formulieren und zu klären, was im Laufe der Qualifikationszeit in welcher Reihenfolge zu tun ist. Das Schreiben eines Exposé^s kann dazu genutzt werden, die eigene Projektidee zu konkretisieren, zu spezifizieren und zu operationalisieren. Hierbei sowie beim Erstellen eines Arbeits- und Zeitplanes unterstützt der Workshop. Behandelt werden außerdem Aspekte wie Themenfokussierung und Formulierung der Fragestellung. Darüber hinaus wird auf das Schreiben im Prozess eingegangen.

Ergänzend bieten wir **Follow-Ups** nach Vereinbarung an.

¹³ Unabhängig von den Besonderheiten bei einer Abordnung muss ein Exposé (inklusive Zeitplan) in der Regel auch dem Antrag auf Annahme als Doktorand*in beim Promotionsausschuss der jeweiligen Fakultät beigelegt werden (neben weiteren Unterlagen). Jenseits dieser formalen Vorgaben empfiehlt sich ein Exposé auch deshalb, weil es das eigene Qualifizierungsvorhaben strukturiert und diesbezüglich für Klarheit und Sicherheit sorgt.

Gegenstand des Schreibworkshops und der Follow-Ups ist immer auch der Zeit- und Arbeitsplan und damit verknüpft Anregungen für ein (realistisches) **Zeitmanagement**. Denn uns ist bewusst, dass Sie als Lehrer*innen im Hochschuldienst insbesondere vor zeitlichen Herausforderungen stehen:

„Das größte Problem bei der wissenschaftlichen Qualifizierung ist im Moment der zeitliche Faktor. Neben den schulischen Verpflichtungen und der Lehre in der Uni. Die meisten zeitlichen Ressourcen gehen im Moment für die Unterrichtsvorbereitung, den Unterricht in der Schule, der Vorbereitung der drei Seminare in der Uni und die Durchführung dieser verloren. Neben diesen ganzen Aufgaben ist es schwer intensive Zeit für das Forschungsvorhaben und dessen Verfolgung zu finden. Ich habe bereits eine genaue Themenwahl und dessen Verfolgung gefunden, aber die intensive Weiterarbeit ist gerade zeitlich schwer.“

(Abgeordnete Lehrkraft, 2022, Universität Bielefeld - Aus: BiSEd LiH-Befragung, 2022)

Das Schreiblabor der Uni Bielefeld bietet außerdem für alle Phasen der Qualifizierung **Schreibworkshops** sowie eine **individuelle Schreib-Prozess-Beratung** an.

Empirisches Forschen

Um insbesondere bei methodisch-methodologischen Fragen zu unterstützen und forschungsmethodische Kenntnisse zur Durchführung von empirischen Forschungsprojekten zu vertiefen, finden im Rahmen der **Bielefelder Herbstworkshops** Angebote zur empirischen Sozialforschung in Form von Methodenworkshops statt. Ein Workshop richtet sich dabei an Promovierende, die ein qualitatives Forschungsprojekt verfolgen (möchten), ein anderer Workshop an Personen mit quantitativen Forschungsvorhaben. In beiden Workshops werden typische Fragen, die im Laufe eines Forschungsprozesses auftauchen, behandelt. Besprochen werden z.B. Erhebungsmethoden, das Anlegen eines Samples bzw. die Stichprobenszusammensetzung, die Entwicklung von Interviewleitfäden bzw. die Fragebogenkonstruktion, die Erstellung eines Transkripts bzw. die Aufbereitung der Daten sowie Auswertungs- und Analysemethoden.

Explizit empfehlen möchten wir Ihnen außerdem die **Bielefelder Frühjahrstagung**, die die BiSEd zusammen mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten jährlich im Frühling veranstaltet. Die Forschungswerkstätten der Frühjahrstagung bieten die Möglichkeit, den Stand des fachdidaktisch oder bildungswissenschaftlich orientierten Qualifikationsprojekts zu präsentieren und sich individuelle Beratung von Hochschullehrenden, erfahrenen Postdocs und Peers (critical friends) etwa zu konzeptionellen, methodischen und/ oder theoretischen Fragen und Entscheidungen einzuholen. Aufgrund einer Gruppengröße von ca. drei bis fünf Promovierenden und ca. drei Berater*innen pro Forschungswerkstatt ist eine intensive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Qualifikationsprojekten möglich. Außerdem wird eine **Forschungswerkstatt für promovierende und habilitierende Lehrkräfte** im Schul- und Hochschuldienst organisiert, die auch Möglichkeiten für einen spezifischen LiH-Erfahrungsaustausch bietet.

Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk unterstützt ebenso die Gründung von **fächer- und disziplinenübergreifenden Interpretations-, Analyse- und Diskussionsgruppen von und für (Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften**. Generell empfiehlt es sich, eine Forschungs-Peergroup zu gründen. Diese kann heterogen sein, da es eher um eine mentale Unterstützung geht.

Das bereits erwähnte Kompetenzzentrum Forschungsdaten der Uni Bielefeld veranstaltet jährlich eine **Woche der Forschungskompetenzen**. Das Angebot richtet sich an empirisch Forschende aller Fachbereiche der Universität Bielefeld und dient der Kompetenzerweiterung u.a. im Bereich Datenschutz, Ethik der Datenerhebung, wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens, Projektmanagement.

Zur niedrigschwelligen Vorbereitung auf empirische Forschungsprojekte sind die von der AG12, Fakultät für Erziehungswissenschaften entwickelten Moodle-Kurse **EMMA** und **MIKA** sehr empfehlenswert.

Für einen schnellen Überblick über Forschungsmethoden empfehlen wir Ihnen zudem das **Methodenzentrum der Ruhr Uni Bochum** mit seinem E-Learning Angebot.

Vernetzen und Austauschen

Eine Möglichkeit für kollegialen Austausch über die Qualifizierung, die Lehre, die Abordnung sowie schulbezogene Themen bietet die **LiH-Netzwerkstatt**. Diese ist ein niedrigschwelliges Format für promovierende/ habilitierende Lehrkräfte im Schul- und Hochschuldienst. Das Format bietet Gelegenheit, sich untereinander besser kennenzulernen, auszutauschen und langfristig zu „Arbeitsbündnissen“ zu vernetzen. Die LiH-Netzwerkstatt findet i.d.R. einmal pro Semester in Präsenz oder online statt.

Etwa einmal im Jahr findet angedockt an eine LiH-Forschungswerkstatt auf der Bielefelder Frühjahrstagung oder ergänzend zu den Bielefelder Herbstworkshops ein auf die Qualifikationsphase ausgerichteter **Erfahrungsaustausch von und für Lehrer*innen im Hochschuldienst** statt. In diesem LiH-Erfahrungsaustausch auf Peer-Ebene geben (ehemalige) abgeordnete Lehrkräfte zunächst einen Einblick in ihren Professionalisierungs- und Qualifikationsprozess – „aus der Praxis über die Wissenschaft in die Praxis“. Sie sprechen über Herausforderungen und Entscheidungen im Forschungsprozess, insbesondere mit Blick auf die Rahmenbedingungen der Abordnung, und geben individuelle Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation. Die Teilnehmer*innen erhalten Anregungen für die Gestaltung ihrer Abordnungs- und Promotionszeit. Aufgezeigt werden außerdem mögliche Anschlussoptionen an die Abordnung. Es wird ausreichend Zeit für weitere Aspekte und Fragen der Teilnehmer*innen sowie für Austausch und Vernetzung geben.

Nutzen Sie gerne auch unsere anderen Angebote wie z.B. das [BiSEd-Forum](#) oder die [Materialwerkstätten](#) als Vernetzungs- und Austauschgelegenheit.

Im ersten Abordnungsjahr (i.d.R. beginnend zum 1.8.) empfehlen wir Ihnen folgenden Ablauf bzw. folgende Angebote:

Übersicht LiH-Qualifizierungsangebot der BiSEd¹⁴ (am Beispiel für die Kohorte 2025)

Termin und Turnus	Angebot	Intention
29.08.25, 14:00-17:00 Uhr (Kohorte 2025) (jährlich nach den Sommerferien)	LiH-Onboarding Veranstaltung der BiSEd (Begrüßung und Information)	Informationen für neu abgeordnete Lehrkräfte durch die BiSEd (zusätzlich zur LiH-Handreichung)
27.09.25, 09:00-13:00 Uhr, in Präsenz (jährlich im Herbst)	Bielefelder Herbstworkshops: <i>Schreib-/Exposé-Workshop</i> und <i>Methodenworkshops</i>	Unterstützung im wissenschaftlichen Schreiben, insbesondere beim Verfassen des Exposés; Unterstützung bei der Durchführung empirischer Qualifikationsprojekte; Beratung, Austausch, Vernetzung, Kollaboration
04.12.25, 16:00-18:00 Uhr, Zoom (1x pro Semester)	LiH-Netzwerkstatt	Kollegialer Austausch über die Qualifizierung, die Lehre, die Abordnung sowie schulbezogene Themen; Vernetzung, Kollaboration
11.03.26 & 12.03.26 (jährlich im Frühjahr)	Bielefelder Frühjahrstagung	Weiterentwicklung des Qualifikationsprojekts durch individuelle Beratung in einer LiH-Forschungswerkstatt (inklusive Erfahrungsaustausch <i>von</i> und <i>für</i> Lehrkräfte im Hochschuldienst)
17.06.26, 11:00-12:30 Uhr, in Präsenz	LiH-Netzwerkstatt	Kollegialer Austausch über die Qualifizierung, die Lehre, die Abordnung sowie schulbezogene Themen; Vernetzung, Kollaboration

¹⁴ Wir empfehlen Ihnen zudem, sich in die [LiH-Mailinglist der BiSEd](#) einzutragen, um über aktuelle Entwicklungen, Informationen, Termine und Themen abgeordnete Lehrkräfte an der Uni Bielefeld betreffend auf dem Laufenden zu bleiben.

Neben den von der BiSEd initiierten Veranstaltungen und Angeboten sowie den Doktorandenkolloquien und Angeboten Ihrer jeweiligen Fakultät und Arbeitsgruppe, empfehlen wir Ihnen außerdem frühzeitig Workshops u.a. zur Literaturverwaltung und Wissensorganisation sowie zum Zeit- und Projektmanagement zu besuchen, die von der Universitätsbibliothek und dem Personalentwicklungsprogramm angeboten werden.

5. Lehren im Rahmen der Abordnung

„Die Arbeit mit den Studierenden macht mir unglaublich viel Spaß und ich habe das Gefühl schon in der ersten Ausbildungsphase von angehenden Lehrkräften wichtige Einblicke in die Lehrerarbeit geben zu können. Zudem konnte ich mich gleichzeitig mit den neuesten Theorien und Forschungserkenntnissen auseinandersetzen und so auch mein eigenes Arbeiten überdenken und anpassen. Ich selbst hatte in meinem Studium die interessantesten Kurse bei abgeordneten Lehrerinnen.“

(Abgeordnete Lehrkraft, 2022, Universität Bielefeld - Aus: BiSEd LiH-Befragung, 2022)

Als abgeordnete Lehrkraft gelten Sie laut § 42 Hochschulgesetz (HG) als Lehrkraft für besondere Aufgaben. Damit verbunden sind bei einer „vollen“ Stelle 13 Semesterwochenstunden Lehre.

Zur Lehre bzw. „zur selbständigen Durchführung fachdidaktischer [bzw. bildungswissenschaftlicher] Veranstaltungen“ (MSB 2022, Abs. 3), gehören im Detail folgende Aufgaben:

- die Planung der Lehre unter Berücksichtigung der Prüfungsordnungen sowie weiteren Vorgaben und Verordnungen, zuzüglich der Festlegung von Studien- und Prüfungsleistungen;
- die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen; die Kommunikation mit Studierenden (persönlich oder online in der Sprechstunde, per Mail oder telefonisch);
- die Organisation, Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen (wie z.B. Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen...);
- ggf. die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Häufig werden Lehrer*innen im Hochschuldienst in der Vorbereitung, der Begleitung und der Reflexion des Praxissemesters eingesetzt. Hierbei wirken sie auch an der Fachgruppenarbeit als ein Ort des Austausches zwischen Universität, Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrer*innenausbildung mit.

Um Sie in der Bewältigung dieser Aufgaben bestmöglich zu unterstützen, haben wir im Folgenden die wichtigsten Informationen, Angebote und Ansprechpersonen für Sie aufgeführt.¹⁵ Ergänzt werden diese durch Tipps zur „Promotionsfreundlichen“ Organisation der Lehre.

5.1 Lehren im Kontext Lehramt an der Uni Bielefeld

Vielleicht haben Sie selbst Ihr Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld absolviert!? Dann sind Ihnen Struktur, Ablauf und Besonderheiten des Studiums aus Ihrer damaligen Perspektive als Lehramtsstudent*in wahrscheinlich noch vertraut.

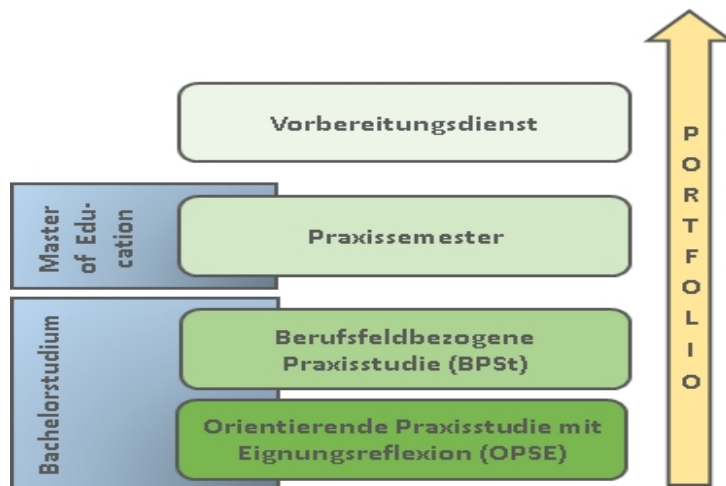
Nichtsdestotrotz empfiehlt es sich, sich vor der konkreten Seminarplanung zunächst noch einmal über das geltende **Studienmodell** und die jeweilige **Studienstruktur** zu informieren. Die wichtigsten Informationen zum **Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld** finden Sie auf der Seite der BiSEd. Auch der **Flyer „Lehrer*in werden“** bietet Ihnen als Dozierende*n einen guten Ein- und Überblick über das Lehramtsstudium. In der Studieninformation finden Sie außerdem das **Studienangebot mit Lehramtsoption der Universität Bielefeld**. Detailinformationen zu den Studienangeboten erhalten Sie, wenn Sie jeweils auf das entsprechende Symbol bzw. Fach und dann immer weiter klicken. Auf diese Weise gelangen Sie auch zu den **Fächerspezifischen Bestimmungen**, zu den **Modulhandbüchern** und den **Prüfungs- und Studienordnungen** etc., die ebenfalls für die Lehrplanung herangezogen werden sollten.

Zu beachten sind außerdem diverse **Termine und Fristen** rund um das Semester.

¹⁵ Bei fachübergreifenden Fragen zur Lehre in der Lehrer*innenbildung und/oder zu den Praxisphasen können Sie sich gern an die Mitarbeitenden des **Arbeitsbereichs "Konzeption und Management Praxisstudien"** wenden.

Praxisstudien im Lehramtsstudium

Das Lehramtsstudium nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG) 2009 in der geänderten Fassung von 2016 (zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2025) umfasst drei verbindliche Praxisstudien:



Studierende erhalten theoriegeleitet Einblicke in die Komplexität des Systems Schule und die Tätigkeitsfelder von Lehrkräften und reflektieren dabei ihre persönliche Kompetenzentwicklung. Unter dem Leitbild des Forschenden Lernens sollen eine forschende Grundhaltung angebahnt und Zusammenhänge zwischen den Studieninhalten und der Schulpraxis hergestellt werden. Die Erfahrungen aus den Praxisstudien werden im „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ dokumentiert und reflektiert.

Als abgeordnete Lehrkraft werden Sie ggf. auch im Rahmen der vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Lehrveranstaltungen eingesetzt. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Praxisstudien finden Sie auf den Seiten der BiSEd.

Lehrplanung und Seminarwahl

Die Lehrplanung für das Folgesemester findet i.d.R. zu Beginn, spätestens in der Hälfte des laufenden Semesters statt. Wenn Sie Ihren Hochschuldienst am 01.02. oder 01.08. eines Jahres beginnen, ist die Lehrplanung für das folgende Sommer- bzw. das Wintersemester folglich schon abgeschlossen. Sprechen Sie über die Lehrplanung deshalb rechtzeitig – am besten noch vor Beginn Ihrer Abordnung – mit Ihrer

Betreuung und ggf. weiteren Lehrenden Ihrer (zukünftigen) Arbeitsgruppe und lassen Sie sich vor allem in der Auswahl der „richtigen“ Seminare (Synergien zum Qualifikationsvorhaben) beraten. Äußern Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche, z.B. in praxisnahen Lehrveranstaltungen und/oder in Veranstaltungen, die inhaltlich und/oder organisatorisch gut an Ihr Qualifikationsvorhaben anschließen, eingesetzt zu werden. Fragen Sie nach Hospitationsmöglichkeiten und Team Teaching vor allem für das erste Semester. Eventuell gibt es in der AG auch einen „Lehr-Fundus“ an Konzepten, Themen, Literatur, Materialien, Medien, Methoden, aus dem Sie schöpfen können oder es werden Ihnen bereits vorbereitete Seminarkonzepte zur Verfügung gestellt. Ansonsten gehen Sie Kooperationen mit anderen Lehrenden ein, mit denen Sie lehrbezogene Informationen und Materialien austauschen können. Organisatorisch gesehen, ist es zudem empfehlenswert einige Lehrveranstaltungen zu blocken und die anderen Lehrveranstaltungen auf ca. zwei Tage pro Woche während der Vorlesungszeit zu verteilen, um ausreichend Zeit für die Promotion zur Verfügung zu haben. Auch sollten Sie auf Synergien zwischen Lehre und dem Qualifikationsprojekt (z.B. über die Themen, die Literatur und die Forschungsmethoden) achten.

eKVV, Lernraum und Moodle

Ihre Veranstaltungen samt relevanter Daten werden im **eKVV** – dem **universitätsweiten elektronischen, kommentierten Vorlesungsverzeichnis** – von den Verantwortlichen Ihrer Fakultät angelegt. Mit dem eKVV wird für alle das gesamte aktuelle und vergangene Lehrangebot der Universität Bielefeld dargestellt. Zudem werden hierüber auch Studium und Lehre, konkret die Veranstaltungsbelegung, die Raumvergabe, die Anbindung von eLearning und Evaluationssoftware sowie die elektronische Meldung von Leistungen für die Prüfungsverwaltung, organisiert. Als Beschäftete*r der Universität steht Ihnen auch ein Loginbereich zur Verfügung, sodass Sie etwa einen Kommentar zu Ihrer Lehrveranstaltung als Orientierung für die Studierenden verfassen können. Mehr Informationen zum **eKVV** finden Sie im **Wiki** bzw. den Seiten des Campus Supports.

Für Ihre Lehrveranstaltung wird automatisch ein entsprechender **Lernraum** erstellt, in den Sie im Laufe des Semesters relevante Informationen und Literatur für die Studierenden hochladen können. Seit dem Sommersemester 2023 nutzt die Uni Bielefeld zusätzlich die Plattform **Moodle**, die auch die Grundlage von Logineo NRW LMS darstellt. Dies ist eine Neuauflage der ehemals eingesetzten Plattform LernraumPlus, die es Lehrenden ermöglicht Lehr- und Lernmaterialien übersichtlich darzustellen und den Studierenden zu einem ausgewählten Zeitpunkt zugänglich zu machen. Außerdem können über die Plattform beispielsweise Lerngruppen innerhalb eines Seminars gebildet, Foren eingerichtet, interaktive Elemente (z.B. H5P) integriert und Studierendenabgaben verwaltet werden. Ein solcher Moodle Kurs muss von dem/der Lehrenden manuell in jedem Semester für jede Veranstaltung eingerichtet werden. Elemente aus früheren Kursräumen können importiert werden, wenn sich Inhalte über die Semester hinweg wiederholen. Neben der universitätsinternen Plattform gibt es eine öffentliche Plattform (Open-Moodle), die auch Personen außerhalb der Universität zugänglich ist. Spezifische Informationen zu den neuen Lernplattformen Moodle und OpenMoodle finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bits/elearningmedien/lernplattformen/moodle-2023>

Impulse zur Gestaltung der Kursräume und viele hilfreiche Tipps finden Sie hier: <https://visual-books.com/moodle-kann-mehr/>

Der PDF-Download ist kostenfrei, alternativ finden Sie das Buch in der Bibliothek.

Teilnehmer*innenzahl und Anwesenheit im Seminar

Anders als Schüler*innen in der Schule unterliegen Studierende nach den in NRW geltenden Regelungen keiner allgemeinen Anwesenheitspflicht; sie entscheiden eigenverantwortlich, ob sie (regelmäßig) Ihr Seminar besuchen oder nicht. Mit Ausnahme der Vorbereitungs-, Begleit- und Reflexionsseminare des Praxissemesters haben Sie als Dozierende*r, was die **Anwesenheit** betrifft, gerade im Unterschied zur Schule, in der Regel wenig Handlungsspielraum. Gleichzeitig kann die im eKVV eingetragene **Teilnehmer*innenzahl** in den Veranstaltungen sehr hoch sein, obgleich nicht jede*r Studierende das Seminar regelmäßig besucht.

Es empfiehlt sich die Punkte Teilnehmer*innenzahl und Anwesenheit – auch mit Blick auf die damit verbundene Prüfungslast – im Vorfeld in der jeweiligen Arbeitsgruppe anzusprechen und sich über empfehlenswerte Umgangsweisen mit diesen Punkten auszutauschen.

Leistungserbringung und -verbuchung

In vielen, aber nicht in allen Veranstaltungen, müssen Studierende Leistungen erbringen. Dies können kleinere Studienleistungen oder Modulabschlussprüfungen sein. Da Veranstaltungen häufig polyvalent, also für verschiedene Module und/ oder Studiengangsvarianten verwendet werden, müssen unter Umständen nicht alle Studierenden die gleiche oder überhaupt eine Leistung erbringen. Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich zu wissen, ob und wenn welche Leistung sie für ihr Studium erbringen müssen. Welche Möglichkeiten der Leistungserbringung Sie anbieten können bzw. müssen, ist in den Modulbeschreibungen, die Sie in der Studieninformation (siehe Abschnitt „Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld“) finden, festgelegt. Erbrachte Leistungen müssen Sie **ans Prüfungsamt melden**, welches die Leistungen dann übernimmt, so dass sie im **Transcript** der Studierenden sichtbar werden.

Achten Sie darauf, dass Sie nach Möglichkeit eher nicht in Seminaren mit hoher Teilnehmer*innenzahl und damit oft auch mit hoher Prüfungslast eingesetzt werden, um genügend Freiräume für Ihre Qualifikationsarbeit zu haben. Überlegen Sie genau, wie viele und zu welchen Themen (Stichwort Synergie) Sie Abschlussarbeiten annehmen. Bedenken Sie, dass Ihnen i.d.R. ausschließlich die Erstbetreuung einer Abschlussarbeit auf das Lehrdeputat angerechnet wird. Dafür ist die Betreuung der Arbeit allerdings auch zeitintensiver als bei einer Zweitbetreuung.

5.2 Angebote und Formate der BiSEd für die universitäre Lehrer*innenbildung

Wir freuen uns, dass Sie Ihre schulischen Erfahrungen und Ihre didaktischen Fähigkeiten in die Ausbildung von Lehrkräften an der Universität Bielefeld einbringen.

Auf die hochschuldidaktischen Besonderheiten in der Lehrer*innenbildung reagiert die BiSEd mit einer Reihe von Angeboten und Formaten für Lehrende. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diese zu nutzen und gleichzeitig Ihre Erfahrungen einzubringen.

PortaBLE - das Bielefelder Portal zur Bildung von Lehrkräften

Das Bielefelder Portal zur Bildung von Lehrkräften wurde im Qualitätsoffensive-Projekt „BiProfessional“ entwickelt.

Auf dem Portal sind **erprobte Lehrmaterialien und praxisnahe Forschungsbeiträge für die phasenübergreifende Bildung von Lehrkräften im Open-Access** leicht für die Nachnutzung auffindbar. Derzeit finden sich dort über 600 Beiträge von knapp 900 Autor*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Dank der Anbindung an die Bielefelder Zeitschriften HLZ, DiMawe und PFLB sind alle Materialien qualitätsgesichert.

Einführungsvideo (2:30 Min):



Zentrum Praxisreflexion

Das „Zentrum Praxisreflexion“ bündelt Angebote und Maßnahmen, die dazu beitragen, die Bielefelder Lehrer*innenbildung akteurs- und phasenübergreifend sowohl theoretisch fundiert als auch praktisch ausgerichtet reflexiv zu gestalten. Die **Angebote für Lehrende** richten dabei den Blick auf Praxisreflexion in und von

Hochschullehre in der Lehrer*innenbildung. Mehr Informationen zum „Zentrum Praxisreflexion“ und zu seinen Angeboten finden Sie auf der Website des Zentrums. Sie können sich außerdem an das Team PULS (Praxisreflexion in Unterricht, Lehre & Studium) wenden, der personellen Ressource des Zentrums.

Ein Angebot des Zentrum Praxisreflexion möchten wir herausstellen, da es Qualifizierungspotential für Sie insbesondere im Hinblick auf die hochschuldidaktischen Kompetenzen und die Transferfähigkeit (Transfer Wissenschaft-Praxis) bietet: die Materialwerkstätten.

In dem diskursiven Format der Materialwerkstätten kommen Lehrende der unterschiedlichsten Fächer der (Bielefelder) Lehrer*innenbildung zusammen, um systematisch über Lehre in der Lehrer*innenbildung zu reflektieren. Dies geschieht in interdisziplinär und multiparadigmatisch geprägten Sitzungen anhand von konkretem, in der universitären Lehrer*innenbildung eingesetztem Material, das die Diskussions- und Reflexionsgrundlage bildet. Die (physische) Materialwerkstatt versteht sich deshalb als ein Ort der Qualitätssicherung und Reflexion über Lehre, indem hochschuldidaktische Materialien auf einer Mikroebene diskutiert und Hinblick auf die Lehrer*innenbildung reflektiert werden. Insofern ist die Materialwerkstatt durch das dort stattfindende reflektierende Expert*innenurteil ein Ort der Professionalisierung (zur theoretischen Rahmung vgl. Schweitzer/Heinrich/Streblow 2019).

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.uni-bielefeld.de/bised/materialwerkstaetten

BiConnected – Ein Workshopprogramm für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende

Seit Herbst 2015 veranstaltet die BiSEd gemeinsam mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten und weiteren Kooperationspartner*innen das phasenverbindend angelegte Workshopprogramm BiConnected. Unter dem Motto *Impulse für den Schulalltag* bündelt das Programm verschiedenste Angebote für Lehrkräfte, Lehramtsanwärter*innen und Studierende. Die vielfältigen Workshops, Reihen und Tagungsformate sind in vier Schwerpunkte unterteilt:

- Schule der Vielfalt
- Impulse für Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Fachliche Zugänge und fachdidaktische Perspektiven
- Lehrer*innengesundheit.

Informieren Sie sich über das Programm unter: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/transfer-vernetzung/biconnected/> oder melden Sie sich gerne auch einmal für einen Workshop Ihrer Wahl an. Wenn Sie sich vorstellen können, selbst einen Workshop im BiConnected-Workshopprogramm durchzuführen, wenden Sie sich gern per Mail an bi-connected@uni-bielefeld.de oder reagieren Sie auf den zweimal im Jahr verschickten Call for Participation.

5.3 Vom inklusiven Schulunterricht zur barrierefreien Hochschullehre

Zur Orientierung möchten wir Ihnen das Leitbild für die Lehre der Uni Bielefeld an die Hand geben. Ergänzt wird das Lehrleitbild durch das Living Document für gemeinsam gestaltete Lehre an der Universität Bielefeld, welches gemeinsam von Lehrenden und Studierenden entwickelt und fortgeschrieben wird.

Gebündelt sich sämtliche Informationen zur Hochschullehre auf folgender Website: <https://www.uni-bielefeld.de/lehre/>

Für allgemeine hochschuldidaktische Fragen stehen Ihnen auch die Kolleg*innen des Zentrums für Lehren und Lernen (ZLL), genauer gesagt des Bereichs Hochschuldidaktik und Lehrentwicklung, zur Verfügung. Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützen sie bei Planung, Durchführung und Auswertung von Lehrveranstaltungen. Integriert sind diese Angebote für den Bereich Lehre wiederum in das Personalentwicklungsprogramm für Forschende und Lehrende (PEP-Lehre). Es lohnt sich regelmäßig in das **PEP-Lehre** Angebot zu schauen, da immer wieder neue hochschuldidaktische Veranstaltungen ergänzt werden. Ebenfalls möglich ist es, sich individuell bezüglich der eigenen Lehre beraten zu lassen (individuelle Lehrberatung).

Auch bietet das ZLL das **Zertifikat "Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule"** als eine berufsbegleitende Fortbildung an, die sich an alle in der universitären Lehre tätigen Wissenschaftler*innen der Universität Bielefeld richtet.

Die Universität Bielefeld betreibt außerdem ein Portal für **Digitale Lehre**:

<https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/>

Dieses bietet Ihnen Informationen und Anregungen für die Umsetzung digitaler Lehre an der Universität Bielefeld. Mehr Informationen zu **generativen KI-Werkzeugen in Studium und Lehre** erhalten Sie außerdem auf dieser Website: <https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/ki-tools/>. Sie finden dort auch den **Moodle-Selbstlernkurs "Generative KI in Studium und Lehre"**. Hier werden ohne technische Voraussetzungen in knapp 90 Minuten Bearbeitungszeit die wesentlichen Hintergründe, Möglichkeiten und Regelungen zusammenfasst.

Nicht nur, aber auch in diesem Zusammenhang möchten wir Sie erneut auf die **Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB)** aufmerksam machen. Denn die ZAB unterstützt auch beim Herstellen Digitaler Barrierefreiheit und Barrierefreier Lehre insgesamt, die selbstverständlich auch Barrierefreiheit in den Veranstaltungen und verwendeten Dokumente erfordert. Die ZAB setzt sich u.a. ein für Barrierefreiheit auf dem Campus und fungiert als zentrale Anlaufstelle rund um die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Universität Bielefeld.

Praktische Unterstützung in Form von digitalen Tools für die Lehre, für die Aufzeichnung von Veranstaltungen, aber auch der Ausleihe von Notebooks, Mikrofonen, Kameras usw. erhalten Sie außerdem beim **TiL-Team** (Studentisches Projektteam für Technik in der Lehre), dem **Team Medienpraxis** und der **Geräteausleihe**.

6. Ende der Abordnungszeit – wie geht es weiter?

Nach der (ggf. verlängerten) Abordnungszeit endet Ihre Abordnung automatisch und Sie kehren zu Beginn des nächsten Schul(halb)jahres, d.h. zum 01.02. oder zum 01.08., an Ihren ursprünglichen Dienstort zurück.

Eine Rückkehr an Ihre „Stammschule“ ist normalerweise dann die Regel, wenn Sie teilabgeordnet und mit dem verbleibenden Stellenanteil während Ihrer Abordnung weiterhin an Ihrer „Stammschule“ tätig waren bzw. sind. Anders sieht es bei einer Vollabordnung aus, da es keinen Rechtsanspruch auf die Rückkehr an die „Stammschule“ gibt. Es empfiehlt sich deshalb mit der „Stammschule“ im Austausch zu bleiben und frühzeitig mit der Bezirksregierung zu sprechen, die ohnehin für alle dienstrechtlichen Angelegenheiten während Ihrer Abordnung zuständig ist.

Sollten Sie nicht an Ihren ursprünglichen Dienstort bzw. an Ihre „Stammschule“ zurückwollen, müssen Sie frühzeitig einen Versetzungsantrag stellen.

Ebenso sollten Sie sich rechtzeitig vor Ende ihrer Abordnungszeit über Alternativen informieren und sich beraten lassen. In dieser Situation unterstützt auch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk u.a. mit dem jährlich stattfindenden *Workshop „Individuelle Berufsperspektiven entwickeln und Karrierewege planen“*, welcher zusammen mit dem Career Service speziell für Promovierende und Promovierte aus dem Lehramtskontext angeboten wird. Nichtsdestotrotz sollte ein ausführliches Gespräch mit dem/ der für Sie zuständigen Professor*in erfolgen, um mögliche akademische Karrierewege (z.B. akademische Ratsstellen) auszuloten. Eine Beleuchtung Ihrer persönlichen Situation und der Rahmenbedingungen sind hierbei genauso wichtig, wie das Stellen bestimmter Fragen. Wenn Sie Unterstützung in diesem Prozess benötigen, können Sie sich gern an [Dr. Carolin Dempki](#) wenden. Auch ein Austausch mit anderen abgeordneten Lehrkräften und Ehemaligen kann sehr aufschlussreich sein. Wir vermitteln gerne den Kontakt.

Apropos Kontakt:

Wir freuen uns, auch nach Ihrer Abordnungszeit weiterhin mit Ihnen in Kontakt und Austausch zu bleiben. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig vor Ende Ihrer Abordnungszeit bei uns via bised-abordnung@uni-bielefeld.de mit Ihrer privaten E-Mailadresse über die wir Sie auch zukünftig zuverlässig erreichen können – vielen Dank!

Kontakt/ Ansprechpersonen BiSEd-Geschäftsstelle

Name:	Ansprechperson für:	E-Mail:	Telefon:
<u>Anke Schöning</u> Geschäftsführende Leitung der BiSEd	rechtliche und organisatorische Fragen zur Abordnung; Fragen zur Lehre und zu den Praxisphasen	<u>anke.schoening@uni- bielefeld.de</u>	+49 521 <u>106- 4249</u>
<u>Dr. Carolin Dempki</u> Leitung des BiSEd- GraduiertenNetzwerks	ein Clearing-Gespräch bzgl. Abordnung; überfachliche Fragen zur wissenschaftlichen Qualifizierung im Rahmen der Abordnung	<u>carolin.dempki@uni- bielefeld.de</u>	+49 521 <u>106- 4244</u>

An der BiSEd-Geschäftsstelle haben wir für den Kontext Abordnungsstellen eine

Funktionsadresse eingerichtet: [**bised-abordnung@uni-bielefeld.de**](mailto:bised-abordnung@uni-bielefeld.de)

Abordnungsrelevante Angelegenheiten (z.B. Antrag auf Verlängerung der Abordnung; Fragen zur Abordnung etc.) können Sie jederzeit darüber an uns adressieren!

Schlusswort

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Handreichung den Start an der Universität Bielefeld und insbesondere den Einstieg in die Lehrer*innenbildung und -forschung zu erleichtern. Diese Handreichung versteht sich als ein Element des Onboardings, das fortlaufend und durch Ihre Rückmeldungen ergänzt wird. Für Anregungen und Impulse sind wir deshalb dankbar und freuen uns auf Ihr Feedback!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

Ihre BiSEd

ANHANG

Checkliste und Vorlage für die Projektskizze des Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan für das Ministerium Schule und Bildung (MSB) des Landes Nordrhein-Westfalen¹⁶

Notwendige Unterlagen im Überblick und ihre Zusammenstellung sowie Hinweise zum Aufbau:

Professorales Begleitschreiben¹⁷

- ein paar Zeilen (elektronisch aber formell mit Briefkopf, gerichtet an das MSB), in dem das Konzept der Arbeit unterstützt und die Machbarkeit bestätigt werden

Projektskizze:

- **Deckblatt** mit (Arbeits-)Titel des Qualifikationsprojekts, Namen (inklusive Kontaktdaten und organisatorische Zugehörigkeit: Fach, Fakultät, Universität), Angaben zur Betreuung
- Inhaltsverzeichnis (optional)
- kurze Zusammenfassung (optional)
- **Exposé, inklusive Arbeits- und Zeitplan**

¹⁶ Voraussetzung für eine vierjährige Abordnungszeit ist eine **Projektskizze bzw. ein Exposé des Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan für vier Jahre in Halbjahresschritten ab dem jeweiligen Abordnungsbeginn**, das dem Schulministerium spätestens sechs Monate nach Abordnungsbeginn vorliegt.

¹⁷ Der/ Die betreuende Professor*in muss die Planung unterstützen und in einem kurzen professoralen Begleitschreiben bestätigen.

Empfehlungen zur Gestaltung:

Deckblatt:

- Oben bzw. Kopfzeile:
links: Logo Universität Bielefeld, rechts: Logo jeweilige Fakultät
- Mitte:
Projektskizze/Exposé für das Promotions-/ Habilitationsvorhaben „Arbeitstitel“

von **Name** (inklusive Kontaktdaten und organisatorische Zugehörigkeit:
Fach, Fakultät, Universität)

Betreuer*in: Name (inklusive Kontaktdaten und organisatorische
Zugehörigkeit: Fach, Fakultät, Universität)
- Unten bzw. Fußzeile:
Kontakt/Ansprechperson

Exposé¹⁸

Beschreibung des fachdidaktischen oder bildungswissenschaftlichen
Qualifikationsvorhabens

Typische Bestandteile (Reihenfolge und Bezeichnung können variieren):

- **Thema, Untersuchungsgegenstand, Ausgangsproblem**
(Problemstellung bzw. Problemausschnitt; wissenschaftliche und praktische
Relevanz des Themas; Rahmung des Themas und Verortung und knappe
Skizzierung des Forschungsstandes)
- **Forschungsfrage(n) und Zielsetzung der Arbeit (Erkenntnisziel und
Praxisrelevanz)**
- Theoretischer Hintergrund
- Geplante Vorgehensweise und Methoden
- Material- und Feldzugang
- **Arbeits- und Zeitplan** (kann auch nach dem Literaturverzeichnis kommen)
- Literaturverzeichnis

¹⁸ Zur formalen Gestaltung des Exposés macht das Ministerium keine Angaben. Wir empfehlen, sich an den Vorgaben der jeweils zuständigen Fakultät bzw. der jeweils geltenden Promotionsordnung zu orientieren. Vom Umfang her sind im Uni-Kontext ca. 5-10 Seiten +/- üblich. Inhaltlich ist es wichtig, die Praxisrelevanz des Themas deutlich herauszustellen und ein Kapitel zum Transfer in die Praxis einzuplanen. Die konkrete Ausarbeitung der Projektskizze sollte mit dem/der betreuenden Professor*in erfolgen.

Arbeits- und Zeitplan:

- Tabellarisch
- Linke Spalte: Zeitraum bzw. Daten
 - Der Arbeits- und Zeitplan muss mit Daten versehen werden, wobei als Startdatum immer der erste Tag der Abordnung zu wählen ist.
 - Zudem muss der Plan mindestens halbjährlich untergliedert sein (die Halbjahresschritte orientieren sich dabei an der Abordnungszeit i.S. eines Schulhalbjahres und entsprechen somit nicht einem Uni-Semester).
- Rechte Spalte(n): Arbeitsschritte

Beispiel für die erste und letzte Zeile:

Zeitraum	Arbeitsschritte
01.08.2025 bis 31.01.2026	Themenfindung und -fokussierung; Entwicklung einer Fragestellung; Sichtung des Forschungsstandes; Problemaufriss; Verfassen des Exposés und Erstellen des Zeit- und Arbeitsplans
...	
01.02.2029 bis 31.07.2029	Fertigstellung der Dissertationsschrift (Monographie) bzw. des Rahmentextes/ der Synopse bei einer kumulativen bzw. publikationsbasierten Dissertation; Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens, einschließlich Einreichen der (kumulativen bzw. publikationsbasierten) Dissertation; Vorbereitung auf die mündliche Prüfung; Mündliche Prüfung (Disputation)